

durch die Südtüre des Wagens etwas langsamer und schwerfälliger als früher zurückkehren. Er schleppte einen Haufen goldglänzender Bücher mit sich und präsentierte sie, wie zuvor seine Kritik, zur Rechten und zur Linken. Was ist das? „Dasselbe afrikanische Buch, mein Herr, dessen Lob Sie so eben gelesen; kostet nur einen halben Dollar das Exemplar!“

Wir Deutsche heißen vorzugsweise ein lernbegieriges Volk; aber wir hängen uns, so scheint es, den literarischen Brodkorb etwas beck. Unsere Bücher sind theuer, mitunter selbst für Geld nicht zu haben, nicht gebunden, nicht aufgeschnitten, und ziehen sich weit von der Heerstraße und den Eisenbahnen, auf denen wir wandeln, zurück in die Winkelstraßen von Leipzig und Frankfurt. Hier zu Lande laufen sie dir freiwillig in den Weg und hängen dir an den fruchtbarsten Zweigen des Literaturbaumes überall in den Schooß hinab. Man begreift es leicht, daß ein Buchhandel, dem tausende solcher erfinderischer Handlanger, wie mein obiger einer war, zu Gebote stehen, seine Produkte zu so billigen Preisen und in solchen bei uns fast unglaublichen Quantitäten absetzen kann.

Ein junger Mann, der eben, wie er mir nachher erzählte, als Dampfschiffstener aus Californien zurückgekehrt war — er hatte in San Francisco keine guten Geschäfte gemacht, und um seine Rückkehr möglich zu machen, hatte er sich schnell auf dem Dampfschiff gedungen, obwohl diese Linie, wie er sich ausdrückte, nicht in seinem ursprünglichen Lebensplan angedeutet gewesen war — dieser junge Mann saß mir bei meinem Ausblick auf den Hudson sehr im Wege. Auf meine Vorstellung, daß ich diesen Fluß zum erstenmal in meinem Leben hinauffahre, trat er mir sogleich seinen Fensterplatz ab, und ich genoß nun die schönen Ausichten aufs bequemste.

Zuerst hatten wir die merkwürdigen sogenannten Pallisaden (the Pallisades) uns gegenüber. Es sind dieß hohe und schroffe Felsbänke, die sich zwanzig Meilen lang längs des Westufers